

# **Die toten Hände der Gruppenauswahl und Phänomenologie - Ein Rückblick auf "Individualität und Verstrickung" (Individuality and Entanglement) von Herbert Gintis 357p (2017) (Rezension überarbeitet 2019)**

**Michael Starks**

## **Abstrakt**

Da Gintis ein leitender Ökonom ist und ich einige seiner früheren Bücher mit Interesse gelesen habe, erwartete ich einige weitere Einblicke in das Verhalten. Leider, macht er die toten Hände der Gruppenauswahl und Phänomenologie in die Herzstücke seiner Verhaltenstheorien, und das macht die Arbeit weitgehend ungültig. Schlimmer noch, da er hier ein so schlechtes Urteilsvermögen an den Tag stellt, stellt er all seine bisherigen Arbeiten in Frage. Der Versuch, die Gruppenauswahl seiner Freunde in Harvard, Nowak und Wilson wiederzubeleben, vor ein paar Jahren war einer der größten Skandale in der Biologie in den letzten zehn Jahren, und ich habe die traurige Geschichte in meinem Artikel "Altruismus, Jesus und das Ende der Welt – wie die Templeton Foundation kaufte eine Harvard-Professur und angegriffen Evolution, Rationalität und Zivilisation -- Eine Rezension von E.O. Wilson 'The Social Conquest of Earth' (2012) und Nowak und Highfield 'SuperCooperators' (2012). Im Gegensatz zu Nowak scheint Gintis nicht durch religiösen Fanatismus motiviert zu sein, sondern durch den starken Wunsch, eine Alternative zu den düsteren Realitäten der menschlichen Natur zu schaffen, die durch das (nahezu universelle) Unverständnis der grundlegenden menschlichen Biologie und des leeren Schiefers von Verhaltenswissenschaftlern, anderen Akademikern und der breiten Öffentlichkeit leicht gemacht wird.

Gintis greift zu Recht (wie schon oft zuvor) Ökonomen, Soziologen und andere Verhaltensforscher an, weil sie keinen kohärenten Rahmen haben, um Verhalten zu beschreiben. Natürlich ist das Notwendige, um Das Verhalten zu verstehen, evolutionär. Leider bietet er selbst keine selbst (nach seinen vielen Kritikern und ich stimme zu), und der Versuch, die faule Leiche der Gruppenauswahl auf alle wirtschaftlichen und psychologischen Theorien zu transplantieren, die er in seiner jahrzehntelangen Arbeit erzeugt hat, macht nur sein gesamtes Projekt ungültig.

Obwohl Gintis sich tapfer bemüht, die Genetik zu verstehen und zu erklären, wie Wilson und Nowak, ist er weit davon entfernt, ein Experte zu sein, und wie sie blendet ihn die Mathematik nur für die biologischen Unmöglichkeiten, und das ist natürlich die Norm in der Wissenschaft. Wie Wittgenstein auf der ersten Seite von Kultur und Wert bekannte: "Es gibt keine religiöse Konfession, in der der Missbrauch metaphysischer Ausdrücke für so viel Sünde verantwortlich war wie in der Mathematik."

Es war immer glasklar, dass ein Gen, das Verhalten verursacht, das seine eigene Frequenz verringert, nicht bestehen kann, aber dies ist der Kern des Begriffs der Gruppenauswahl. Darüber hinaus ist bekannt und oft gezeigt, dass Gruppenauswahl nur auf inklusive Fitness reduziert (Verwandtise), die, wie Dawkins festgestellt hat, ist nur ein weiterer Name für evolution durch natürliche Selektion. Wie Wilson arbeitet Gintis seit etwa 50 Jahren in dieser Arena und hat sie immer noch nicht begriffen, aber nach dem Skandal hat es nur 3 Tage gedauert, bis ich die relevanteste professionelle Arbeit gefunden, gelesen und verstanden habe, wie in meinem Artikel beschrieben. Es ist ein Irrsinn zu erkennen, dass Gintis und Wilson nicht in der Lage waren, dies in fast einem halben Jahrhundert zu erreichen.

Ich diskutiere die Fehler der Gruppenauswahl und Phänomenologie, die in der Wissenschaft die Norm sind, als Sonderfälle des nahezu universellen Versagens, die menschliche Natur zu verstehen, die Amerika und die Welt zerstören.

Wer aus der modernen zweisystems-Sicht einen umfassenden, aktuellen Rahmen für menschliches Verhalten wünscht, kann mein Buch "The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language in Ludwig Wittgenstein and John Searle" 2nd ed (2019) konsultieren. Wer sich für mehr meiner Schriften interessiert, kann "Talking Monkeys--Philosophy, Psychology, Science, Religion and Politics on a Doomed Planet--Articles and Reviews 2006-2019 3rd ed (2019) und Suicidal Utopian Delusions in the 21<sup>st</sup> Century 4<sup>th</sup> ed (2019) sehen.

Da Gintis ein leitender Ökonom ist und ich einige seiner früheren Bücher mit Interesse gelesen habe, erwartete ich einige weitere Einblicke in das Verhalten. Leider, macht er die toten Hände der Gruppenauswahl und Phänomenologie in die Herzstücke seiner Verhaltenstheorien, und das macht die Arbeit weitgehend ungültig. Schlimmer noch, da er hier ein so schlechtes Urteilsvermögen an den Tag stellt, stellt er all seine bisherigen Arbeiten in Frage. Der Versuch, die Gruppenauswahl seiner Freunde in Harvard, Nowak und Wilson wiederzubeleben, vor ein paar Jahren war einer der größten Skandale in der Biologie in den letzten zehn Jahren, und ich habe die traurige Geschichte in meinem Artikel "Altruismus, Jesus und das Ende der Welt – wie die Templeton Foundation kaufte eine Harvard-Professur und angegriffen Evolution, Rationalität und Zivilisation -- Eine Rezension von E.O. Wilson 'The Social Conquest of Earth' (2012) und Nowak und Highfield 'SuperCooperators' (2012). Im Gegensatz zu Nowak scheint Gintis nicht durch religiösen Fanatismus motiviert zu sein, sondern durch den starken Wunsch, eine Alternative zu den düsteren Realitäten der menschlichen Natur zu schaffen, die durch das (nahezu universelle) Unverständnis der grundlegenden menschlichen Biologie und des leeren Schiefers von Verhaltenswissenschaftlern, anderen Akademikern und der breiten Öffentlichkeit leicht gemacht wird.

Gintis greift zu Recht (wie schon oft zuvor) Ökonomen, Soziologen und andere Verhaltensforscher an, weil sie keinen kohärenten Rahmen haben, um Verhalten zu beschreiben. Natürlich ist das Notwendige, um Das Verhalten zu verstehen, evolutionär. Leider bietet er selbst keines selbst zur Verfügung (nach seinen vielen Kritikern und ich stimme zu), und der Versuch, die faule Leiche der Gruppenauswahl auf alle wirtschaftlichen und psychologischen Theorien zu transplantieren, die er in seiner jahrzehntelangen Arbeit erzeugt hat, macht nur sein gesamtes Projekt ungültig. ,

Obwohl Gintis sich tapfer bemüht, die Genetik zu verstehen und zu erklären, wie Wilson und Nowak, ist er weit davon entfernt, ein Experte zu sein, und wie sie blendet ihn die Mathematik nur für die biologischen Unmöglichkeiten, und das ist natürlich die Norm in der Wissenschaft. Wie Wittgenstein auf der ersten Seite von Kultur und Wert bekannte: "Es gibt keine religiöse Konfession, in der der Missbrauch metaphysischer Ausdrücke für so viel Sünde verantwortlich war wie in der Mathematik."

Es war immer glasklar, dass ein Gen, das Verhalten verursacht, das seine eigene Frequenz verringert, nicht bestehen kann, aber dies ist der Kern des Begriffs der Gruppenauswahl. Darüber hinaus ist bekannt und oft gezeigt, dass Gruppenauswahl nur auf inklusive Fitness reduziert (Verwandtise), die, wie Dawkins festgestellt hat, ist nur ein weiterer Name für evolution durch natürliche Selektion. Wie Wilson arbeitet Gintis seit etwa 50 Jahren in dieser Arena und hat sie immer noch nicht begriffen, aber nachdem der Wilson-Skandal platzte, dauerte es nur 3 Tage, bis ich die relevanteste professionelle Arbeit, wie in meinem Artikel beschrieben, zu finden, zu lesen und zu verstehen. Es ist ein Irrsinn zu erkennen, dass Gintis und Wilson nicht in der Lage waren, dies in fast einem halben Jahrhundert zu erreichen.

In den Jahren nach der Veröffentlichung des Nowak, Wilson, Tarnita Papier in Nature veröffentlicht, mehrere Population Genetiker erzählt Kapitel und Verse zu diesem Thema, wieder deutlich, dass es alles ein Sturm in einer Teetasse ist. Es ist äußerst bedauerlich, dass Gintis, wie seine Freunde, es versäumt hat, einen kompetenten Biologen dazu zu fragen und die 140 bekannten Biologen, die einen Brief unterzeichnet haben, in dem sie gegen die Veröffentlichung dieses Unsinn in Nature protestieren, als fehlgeleitet betrachtet. Ich verweise diejenigen, die die skurrilen Details wollen, auf mein Papier, da es der beste Bericht über den Nahkampf ist, den ich kenne. Eine Zusammenfassung der Details finden Sie in Dawkins Article 'The Descent of Edward Wilson' <http://www.prospectmagazine.co.uk/magazine/edward-wilson-social-conquest-earth-evolutionary-errors-origin-species>.

Dawkins schrieb: "Für Wilson ist es ein Akt mutwilliger Arroganz, wenn er nicht anerkennt, dass er für sich selbst gegen die große Mehrheit seiner Berufskollegen spricht – es schmerzt mich, dies von einem lebenslangen Helden zu sagen." Leider, hat sich Gintis einer derart unrühmlichen Gesellschaft gleichgestellt. Es gibt auch einige nette Dawkins Youtubes wie <https://www.youtube.com/watch?v=IBweDk4ZzZ4>.

Gintis hat es auch versäumt, den Innistenrahmen zu liefern, der in allen Sozialwissenschaften fehlt. Man braucht eine logische Struktur für Rationalität, ein Uneinigkeit der beiden Denksysteme (duale Prozesstheorie), der Trennung zwischen wissenschaftlichen Faktenfragen und philosophischen Fragen, wie Sprache im Streitkontext funktioniert, und wie man Reduktionismus und Scientismus vermeiden kann, aber er ist, wie fast alle Verhaltensstudenten, weitgehend ahnungslos. Er ist, wie sie, verzaubert von Modellen, Theorien und Konzepten und dem Erklärungsdrang, während Wittgenstein uns gezeigt hat, dass wir nur beschreiben müssen, und dass Theorien, Konzepte usw. nur Wege sind, Sprache (Sprachspiele) zu verwenden, die nur einen Wert haben, da sie einen klaren Test haben (klare Wahrheitsmacher, oder wie der berühmte Philosoph John Searle gerne sagt, klare Bedingungen der Zufriedenheit (COS)).

Wer aus der modernen zweisystems-Sichteinen umfassenden, aktuellen Rahmen für menschliches Verhalten wünscht, kann mein Buch "The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language in Ludwig Wittgenstein and John Searle" 2nd ed (2019) konsultieren. Wer sich für mehr meiner Schriften interessiert, kann 'Talking Monkeys--Philosophy, Psychology, Science, Religion and Politics on a Doomed Planet--Articles and Reviews 2006-2019 2nd ed (2019) und Suicidal Utopian Delusions in the 21<sup>st</sup> Century 4<sup>th</sup> ed (2019) sehen.

Nach einem halben Jahrhundert im Vergessen ist die Natur des Bewusstseins (Intentionalität, Verhalten) nun das heißeste Thema in den Verhaltenswissenschaften und Philosophie. Angefangen bei der Pionierarbeit Ludwig Wittgensteins von den 1930er Jahren (die Blauen und Braunen Bücher) bis 1951 und von den 50er Jahren bis in die Gegenwart von seinen Nachfolgern Searle, Moyal-Sharrock, Read, Hacker, Stern, Horwich, Winch, Finkelstein etc. habe ich die folgende Tabelle als Heuristik für die Weiterentwicklung dieser Studie erstellt. Die Zeilen zeigen verschiedene Aspekte oder Studienwege und die Spalten zeigen die unfreiwilligen Prozesse und freiwilligen Verhaltensweisen, die die beiden Systeme (duale Prozesse) der Logischen Bewusstseinsstruktur (LSC) umfassen, die auch als logische Struktur der Rationalität (LSR- Searle), des Verhaltens (LSB), der Persönlichkeit (LSP), des Geistes (LSM), der Sprache (LSL), der Realität (LSOR), der , die Descriptive Psychology of Consciousness (DPC) , die Descriptive Psychology of Thought (DPT) – oder besser, die Sprache der beschreibenden Psychologie des Denkens (LDPT), Begriffe, die hier und in meinen anderen sehr aktuellen Schriften eingeführt wurden.

Die Ideen für diesen Tisch stammen aus dem Werk von Wittgenstein, einem viel einfacheren Tisch von Searle, und korrelieren mit umfangreichen Tischen und Graphen in den drei aktuellen Büchern über die menschliche Natur von P.M.S Hacker. Die letzten 9 Reihen stammen hauptsächlich aus Derententschlossenheitsforschung von Johnathan St. B.T. Evans und Kollegen, wie von mir selbst revidiert.

**System 1 ist unfreiwillig, reflexiv oder automatisiert "Regeln" R1, während Denken (Kognition) keine Lücken hat und freiwillig oder deliberativ "Regeln" R2 und Willing (Volition) hat 3 Lücken (siehe Searle).**

Ich schlage vor, dass wir das Verhalten klarer beschreiben können, indem wir Searles "Bedingungen der Zufriedenheit über Die Bedingungen der Zufriedenheit" ändern, um "geistige Zustände mit der Welt in Beziehung zu setzen, indem wir Muskeln bewegen" – d.h. Reden, Schreiben und Tun, und sein "Geist zur Weltrichtung der Passform" und "Welt-zu-Geist-Richtung der Anpassung" durch "Ursache entsteht im Geist" und "Ursache entsteht in der Welt" S1 ist nur nach oben kausal (Welt zu denken) und inhaltslos (fehlende Darstellungen oder Informationen), während S2 Inhalt hat und nach unten kausal (Geist zu Welt) ist. Ich habe meine Terminologie in dieser Tabelle übernommen.

Ich habe diese Tabelle in meinen anderen Schriften ausführlich erläutert.



## AUS DER ENTSCHEIDUNGSFORSCHUNG

	Disposition zu tun*	Emotion	Erinnerung	Wahrnehmung	Wunsch	PI **	IA ***	Aktion/ Wort
Unterschwellige Effekte	Nein	Ja/Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja/Nein
Assoziativ/ Regel basiert	RB	A/RB	A	A	A/RB	RB	RB	RB
Kontext Dependent/ Abstrakt	A	KD/A	KD	KD	KD/A	A	KD/A	KD/A
Serial/Parallel	S	S/P	P	P	S/P	S	S	S
Heuristisch/ Analytische	A	H/A	H	H	H/A	A	A	A
Aktiv Erinnerung Erforderlich	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja
Hängt von der Allgemeinen Intelligenz ab	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja/Nein	Ja	Ja	Ja
Kognitive Laden Hemmt	Ja	Ja/Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Erregung Stimuliert oder Hemmt	H	S/H	S	S	H	H	H	H

Die öffentlichen Bedingungen der Zufriedenheit von S2 werden oft von Searle und anderen als COS, Vertretungen, bezeichnet. Wahrheitsmacher Oder Bedeutungen (oder COS2 von Mich), während die automatischen Ergebnisse von S1 als Präsentationen von anderen (oder COS1 von mir) bezeichnet werden.

\* Aka Neigungen, Fähigkeiten, Einstellungen, Darstellungen, mögliche Aktionen usw.

\*\* Searles vorherige Absichten

\*\*\* Searles Absicht in Aktion

\*\*\*\* Searles Anpassungsrichtung

\*\*\*\*\* Searles Richtung der Verursachung

\*\*\*\*\* (Geisteszustand instanziiert - Ursachen oder erfüllt sich selbst). Searle nannte dies früher kausal selbstreferenziell.

\*\*\*\*\* Tversky / Kahneman / Frederick / Evans / Stanovich definierten kognitive Systeme.

\*\*\*\*\* Hier und Jetzt oder Dort und Dann

Es ist interessant, dies mit den verschiedenen Tabellen und Diagrammen in Peter Hackers jüngsten 3 Bänden über die menschliche Natur zu vergleichen. Man sollte Wittgensteins Entdeckung immer im Hinterkopf behalten, dass wir, nachdem wir die möglichen Verwendungen (Bedeutungen, Wahrheitsmacher, Befriedigungsbedingungen) der Sprache in einem bestimmten Kontext beschrieben haben, ihr Interesse erschöpft haben und Erklärungsversuche (d.h. Philosophie) uns nur weiter von der Wahrheit wegbringen. Er zeigte uns, dass es nur ein philosophisches Problem gibt – die Verwendung von Sätzen (Sprachspiele) in einem unangemessenen Kontext und damit nur eine Lösung – die den richtigen Kontext aufzeigt.

Gintis beginnt schon früh im Buch zweifelhafte, vage oder geradezu bizarre Behauptungen zu machen. Es beginnt auf der ersten Seite der Übersicht mit bedeutungslosen Zitaten von Einstein und Ryle. Auf pxii der Absatz, der "Drittes Thema" über verstrickte Geister beginnt, muss umgeschrieben werden, um zu spezifizieren, dass Sprachspiele Funktionen von System 2 sind und so denken, glauben usw. funktionieren (was sie sind), während das Vierte Thema, das versucht, Verhalten zu erklären, weil es darauf zurückzuführen ist, was Die Leute "bewusst glauben", richtig ist. Das heißt, mit "Nichtkonsequenzismus" versucht er, verhalten sich als "altruistische" Gruppenauswahl zu "erklären", die durch bewusstes sprachliches System 2 vermittelt wird. Aber wenn wir eine evolutionäre langfristige Sicht betrachten, ist es eindeutig auf gegenseitigen Altruismus zurückzuführen, der versucht, inklusiven Fitness zu dienen, die durch die unbewusste Operation von System 1 vermittelt wird. Ebenso, für das fünfte Thema und den Rest der Übersicht. Er bevorzugt Rational Choice, hat aber keine Ahnung, dass dies ein Sprachspiel ist, für das der genaue Kontext angegeben werden muss, noch dass sowohl System 1 als auch System 2 "rational" sind, aber auf ganz unterschiedliche Weise. Dies ist der klassische Fehler der meisten Beschreibungen des Verhaltens, die Searle The Phenomenological Illusion, Pinker the Blank Slate und Tooby and Cosmides 'The Standard Social Science Model' genannt hat, und ich habe es ausführlich in meinen anderen Rezensionen und Artikeln diskutiert. Solange man nicht begreift, daß der größte Teil unseres Verhaltens durch

das nichtlinguistische System 1 automatisiert wird und dass unser bewusstes sprachliches System 2 hauptsächlich für die Rationalisierung unserer zwanghaften und unbewussten Entscheidungen ist, ist es nicht möglich, mehr als eine sehr oberflächliche Sicht auf das Verhalten zu haben, d.h. dasjenige, das nicht nur unter Akademikern, sondern auch e., Politikern, milliardenschweren Eigentümern von Hightech-Unternehmen, Filmstars und der breiten Öffentlichkeit nahezu universell ist. Folglich reichen die Folgen weit über die akademische Welt hinaus und produzieren eine wahnhaftige Sozialpolitik, die den unermesslichen Zusammenbruch der industriellen Zivilisation herbeiführt. Siehe mein 'Suicide by Democracy-an Obituary for America and the World'. Es ist atemberaubend zu sehen, wie Amerika und die europäischen Demokratien den Bürgern der Dritten Welt helfen, die Zukunft aller zu zerstören.

Auf p. xiii kann man den "nichtkonsequenzen" (d.h. scheinbar "wahres" altruistisches oder selbstzerstörerisches Verhalten) als tatsächlich rein endenden gegenseitigen Altruismus beschreiben, Die Ermöglichung der inklusiven Fitness aufgrund von Genen, die im EWR entwickelt wurden (Umwelt der evolutionären Anpassung – d.h. die unserer sehr weit entfernten Vorfahren), die die dopaminergen Schaltkreise im ventralen Tegmentum und im Nucleus accumbens stimuliert, mit der daraus resultierenden Freisetzung von Dopamin, das uns ein gutes Gefühl gibt – derselbe Mechanismus, der an allen Suchtverhalten von Drogenmissbrauch beteiligt zu sein scheint Fußball-Mütter.

Und inkohärenter wie "Im Kontext solcher Umgebungen hat die 'epigenetische Übertragung' solcher 'Informationen' über den 'aktuellen Zustand' der "Umwelt", d. h. die Übertragung über nicht genetische "Kanäle", einen Nutzen für die Tauglichkeit. Dies wird als 'kulturelle Übertragung' bezeichnet. Auch, , dass "Kultur" im Gehirn "direkt kodiert" ist (S. 7), was seiner Stimme der Hauptgrundsatz der Genkultur-Koevolution ist, und dass demokratische Institutionen und Abstimmungen altruistisch sind und nicht mit Eigeninteresse erklärt werden können (S. 17-18). Der Hauptgrund für diese eigentümlichen Ansichten kommt erst dann wirklich heraus, wenn er endlich klarstellt, dass er ein Gruppenselektionist ist. Da es außer inklusive Fitness keine Gruppenauswahl gibt, ist es nicht verwunderlich, dass dies nur eine weitere inkohärente Darstellung des Verhaltens ist – d.h. mehr oder weniger das, was Tooby und Cosmides bekanntlich The Standard Social Science Model oder Pinker 'The Blank Slate' nannte.

Was er auf P.188 "altruistische Gene" nennt, sollte als "inclusive fitness gene" oder "Kin Selection genes" bezeichnet werden. Gintis ist auch sehr beeindruckt von der Idee der Genkultur-Koevolution, was nur bedeutet, dass Kultur selbst ein Mittel der natürlichen Selektion sein kann, aber er versteht nicht, dass dies nur im Kontext der natürlichen Selektion (inklusive Fitness) geschehen kann. Wie fast alle Sozialwissenschaftler (und Wissenschaftler, Philosophen usw.) ist es ihm nie klar, dass "Kultur", "Koevolution", "Symbolische", "Epigenetik", "Information", "Repräsentation" usw. alle Familien komplexer Sprachspiele sind, deren COS (Bedingungen der Zufriedenheit, Tests für die Wahrheit) exquisit empfänglich gegenüber context sind. Ohne einen bestimmten Kontext bedeuten sie nichts. So, wird in diesem Buch, wie in den meisten Literaturen über Verhalten, viel geredet, das den Anschein von Sinn ohne Sinn hat (Bedeutung oder klares COS).

Seine Behauptung auf p. xv, dass die meisten unserer Gene das Ergebnis von Kultur sind, ist eindeutig absurd, da z.B. bekannt ist, dass wir etwa 98% Schimpanse sind. Nur wenn er die Sprache meint, können wir die Möglichkeit akzeptieren, dass einige unserer Gene einer kulturellen Selektion unterworfen waren und sogar diese nur modifizierten, die bereits existierten – d.h. ein paar Basenpaare wurden aus Hunderttausenden oder Millionen in jedem Gen verändert.

Er ist sehr angetan vom "rationalen Akteur"-Modell des wirtschaftlichen Verhaltens. aber, wieder ist sich nicht bewusst, dass die Automatik von S1 allen "rationalen" Verhaltensweisen zugrunde liegt und die bewussten sprachlichen Überlegungen von S2 nicht ohne sie stattfinden können. Wie viele, vielleicht die überwiegende Mehrheit der gegenwärtigen jüngeren Studenten des Verhaltens, sehe ich alle menschlichen Aktivitäten als leicht verständliche Ergebnisse der Arbeit der egoistischen Genetik in einem zeitgenössischen Kontext, in dem polizeiliche Überwachung und eine vorübergehende Fülle von Ressourcen, durch das Raufen der Erde und Raub unserer eigenen Nachkommen, führt zu relativer vorübergehender Ruhe. In diesem Zusammenhang, schlage ich meine Rezension von Pinkers jüngstem Buch vor: The Transient Suppression of the Worst Devils of Our Nature – A Review of The Better Angels of Our Nature."

Viele Verhaltensweisen sehen aus wie wahrer Altruismus, und einige sind es (d.h. sie werden die Häufigkeit der Gene verringern, die sie herbeiführen – d.h. zum Aussterben ihrer eigenen Nachkommen führen), aber der Punkt, den Gintis vermisst, ist, dass diese auf eine Psychologie zurückzuführen sind, die sich vor langer Zeit in kleinen Gruppen auf den afrikanischen Ebenen im EWR entwickelt hat und dann sinnvoll war (d.h., es war inklusive Fitness, wenn jeder in unserer Gruppe von ein paar Dutzend bis ein paar hundert unsere nahen Verwandten waren), und so machen wir oft mit diesen Verhaltensweisen fort, obwohl sie keinen Sinn mehr haben (d.h. sie dienen den Interessen von nicht verwandten oder entfernt verwandten Personen, was unsere genetische Fitness verringert, indem die Häufigkeit der Gene, die es möglich gemacht haben, verringert). Dies erklärt seine Förderung der Vorstellung, dass viele Verhaltensweisen "wirklich altruistisch" sind und nicht egoistisch im Ursprung (wie in Sekte

3.2). Er stellt dies sogar fest und nennt es "verteilte Wirksamkeit" (p60-63), bei der sich Menschen in großen Wahlen so verhalten, als wären sie kleine, aber er sieht nicht, dass dies nicht auf irgendwelche Gene für "wahren Altruismus" zurückzuführen ist, sondern auf Gene für gegenseitigen Altruismus (inklusive Fitness), der natürlich egoistisch ist. So verhalten sich die Menschen so, als ob ihre Handlungen (z. B. ihre Stimmen) folgenreich wären, obwohl klar ist, dass sie es nicht sind. So kann man z.B. im Netz feststellen, dass die Chancen einer Person, über den Ausgang einer amerikanischen Präsidentschaftswahl zu entscheiden, im Bereich von Millionen bis zehn bis zehn Millionen zu eins liegen. Und natürlich, gilt das gleiche für unsere Chancen, eine Lotterie zu gewinnen, aber unsere fehlerhafte EWR-Psychologie macht Lotterien und Abstimmungen sehr populäre Aktivitäten.

Er scheint sich auch der Standardterminologie und der Beschreibung sbehavior in der Evolutionspsychologie (EP) nicht bewusst zu sein. Z.B. werden auf S. 75 Arrows Beschreibung der Normen des sozialen Verhaltens in wirtschaftlicher Hinsicht beschrieben und nicht als EP aus dem EWR, das versucht, in aktuellen Umgebungen zu operieren, und am Ende der Seite handeln die Menschen nicht als "altruistische" Straftäter (d. h. als "Gruppenselektionisten"), sondern als inklusive Fitness-Straftäter). Auf S. 78 zu sagen, dass die Probanden "moralisch" oder im Einklang mit einer Norm "um ihrer selbst willen" handeln, ist wieder die Gruppenauswahl/phänomenologische Illusion zu übernehmen, und es sind eindeutig Gruppen von Genen, die versuchen, ihre inklusive Fitness durch bekannte EP-Mechanismen wie Dieerkennung und Bestrafung von Betrügern zu erhöhen. Auch auf, S. 88 lässt sich das, was er als selbstloses Handeln beschreibt, ebenso leicht als selbsterklärende Versuche des gegenseitigen Altruismus beschreiben, die in einer großen Gesellschaft in die Irre gehen.

Natürlich verwendet er häufig Standard-Wirtschaftsjargon wie "der subjektive Prior muss als bedingte Wahrscheinlichkeit interpretiert werden", was nur den Glauben an die Wahrscheinlichkeit eines bestimmten Ergebnisses bedeutet (s. 90-91), und "gemeinsame subjektive Priors" (gemeinsame Überzeugungen) S. 122. Ein Großteil des Buches und des Verhaltens betrifft das, was oft als "wir Absichtlichkeit" oder die Konstruktion der gesellschaftlichen Realität bezeichnet wird, aber der bedeutendste Theoretiker in dieser Arena, John Searle, wird nicht diskutiert, seine jetzt Standardterminologie wie COS und DIRA (Wunsch unabhängige Handlungsgründe) erscheint nicht, er ist nicht im Index, und nur einer seiner vielen Werke, und dass über 20 Jahre alt, findet sich in der Bibliographie.

Auf p97 kommentiert er positiv auf Bayesian Aktualisierung, ohne zu erwähnen, dass es berüchtigt für fehlen jede sinnvolle Test für den Erfolg (d.h., klares COS), und häufig versäumt, klare Vorhersagen zu machen, so dass, egal was Menschen tun, kann es gemacht werden, um ihr Verhalten nach der Tatsache zudscribe. fact.

Das Hauptproblem bei Kapitel 5 besteht jedoch darin, dass "rationale" und andere Begriffe komplexe Sprachspiele sind, die außer sehr spezifischen Kontexten, die hier typischerweise fehlen, keine Bedeutung haben. Natürlich ist dies, wie Wittgenstein uns gezeigt hat, das Kernproblem jeder Verhaltensdiskussion und Gintis hat den größten Teil der Verhaltenswissenschaftsgemeinschaft (oder zumindest die meisten von denen über 40) als Mitverschwörer. Ebenso, im gesamten Buch, wie Kapitel 6, in dem er über "Komplexitätstheorie", "emergent properties", "Makro- und Mikroebenen" und "nichtlineare dynamische Systeme" und die Generierung von "Modellen" (die fast alles bedeuten und fast alles "beschreiben" können) diskutiert, zählt aber nur die Vorhersage (d. h. klare COS).

Trotz seiner phänomenologischen Illusion (d.h. der fast universellen Annahme, dass unsere bewussten Überlegungen verhalten und kontrollieren – im Widerspruch zu fast allen Forschungen in der Sozialpsychologie der letzten 40 Jahre) teilt er auch den reduktionistischen Wahn und fragt sich, warum die Sozialwissenschaften keine Kernanalysetheorie haben und sich nicht zusammengeschlossen haben. Dies ist natürlich ein häufiges Thema in den Sozialwissenschaften und der Philosophie, und der Grund dafür ist, dass Psychologie höherer Ordnung nicht durch Ursachen beschriftbar ist, sondern durch Gründe, und man kann die Psychologie nicht in der Physiologie oder Physiologie in der Biochemie oder in der Physik usw. verschwinden lassen. Sie sind einfach unterschiedliche und unverzichtbare Ebenen der Beschreibung. Searle schreibt oft darüber und Wittgenstein beschrieb es vor 80 Jahren im Blauen Buch.

"Unser Verlangen nach Allgemeinheit hat [als eine] Quelle ... unsere Beschäftigung mit der Methode der Wissenschaft. Ich meine die Methode, die Erklärung von Naturphänomenen auf die kleinstmögliche Anzahl primitiver Naturgesetze zu reduzieren; und in der Mathematik die Behandlung verschiedener Themen durch eine Verallgemeinerung zu vereinheitlichen. Philosophen sehen ständig die Methode der Wissenschaft vor ihren Augen und sind unwiderstehlich versucht, zu fragen und zu antworten, wie es die Wissenschaft tut. Diese Tendenz ist die eigentliche Quelle der Metaphysik und führt den Philosophen in die völlige Dunkelheit. Ich möchte hier sagen, dass es niemals unsere Aufgabe sein kann, irgendetwas auf irgendetwas zu reduzieren oder irgendetwas zu erklären. Philosophie ist wirklich "rein beschreibend".

Er hat auch nichts mit der heutigen Welt zu tun, weil er denkt, dass die Menschen nett sein werden, weil sie Altruismus verinnerlicht haben (d.h. Gruppenauswahl), und mit demografischen Realitäten, wenn er meint, dass das Bevölkerungswachstum unter Kontrolle ist, wenn tatsächlich Prognosen für weitere 4 Milliarden bis 2100 (P133)liegen, nimmt die Gewalt zu und die

Aussichten sind in der Tat düster.

Er sieht die Notwendigkeit, "eine akademische Nische für die Soziologie zu schnitzen" (S. 148), aber die ganze Diskussion ist typisch kauderhaft (kein klares COS), und alles, was man wirklich braucht (oder geben kann), ist eine klare Beschreibung der Sprachspiele (der Geist bei der Arbeit), die wir in sozialen Situationen spielen, und wie sie zeigen, wie unsere Versuche, inklusive Fitness zu arbeiten oder in zeitgenössischen Kontexten in die Irre zu gehen. Immer wieder schiebt er seine Fantasie, dass "inhärent ethisches Verhalten" (d.h. Gruppenauswahltruismus) unser soziales Verhalten erklärt, indem er die offensichtlichen Tatsachen ignoriert, dass es auf vorübergehende Fülle von Ressourcen, Polizei und Überwachung zurückzuführen ist, und dass immer, wenn man diese wegnimmt, wildes Raschkeit schnell entsteht (z.B. S.151). Es ist leicht, solche Wahnvorstellungen aufrechtzuerhalten, wenn man in der Elfenbeinturmworld der abstrusen Theorien lebt, unaufmerksam gegenüber den Millionen von Betrügereien, Raubüberfällen, Vergewaltigungen, Übergriffen, Diebstählen und Morden, die jeden Tag stattfinden.

Immer, wieder, ignoriert er (z.B. Top S. S. 170) die offensichtlichen Erklärungen für unsere "Rationalität", d.h. die natürliche Selektion – d.h. inklusive Fitness im EWR, die zu ESS (Evolutionarily Stable Strategies) führte, oder zumindest waren sie vor 100.000 bis 3 Millionen Jahren in kleinen Gruppen mehr oder weniger stabil.

Kapitel 9 über die Soziologie des Genoms ist unweigerlich voller Fehler und Inkohärenz – z.B. gibt es keine besonderen "altruistischen Gene", sondern alle Gene dienen inklusiver Fitness oder sie verschwinden (S. 188). Das Problem ist, dass der einzige Weg, um wirklich egoistische Genetik und inklusive Fitness zu bekommen, ist, Gintis in einem Raum für einen Tag mit Dawkins, Franks, Coyne etc. zu haben, um zu erklären, warum es falsch ist. Aber wie immer muss man ein gewisses Maß an Bildung, Intelligenz, Rationalität und Ehrlichkeit haben, damit dies funktioniert, und wenn man in mehreren Kategorien nur ein bisschen kurz ist, wird es nicht gelingen. Dasselbe gilt natürlich für einen Großteil des menschlichen Verständnisses, und so wird die große Mehrheit nie etwas subtiles bekommen. Wie bei der Nowak, Wilson, Tarnita Papier, ich bin sicher, dass Dawkins, Franks und andere bereit gewesen wären, über dieses Kapitel zu gehen und zu erklären, wo es in die Irre geht. .

Das Hauptproblem ist, dass die Menschen das Konzept der natürlichen Selektion einfach nicht durch inklusive Fitness oder unbewusste Motivationen verstehen und dass viele "religiöse" Motivationen haben, sie abzulehnen. Dazu gehören nicht nur die breite Öffentlichkeit und nicht-wissenschaftliche Akademiker, sondern ein großer Prozentsatz von Biologen und Verhaltensforschern. Kürzlich stieß ich auf eine schöne Rezension von Dawkins über eine Diskussion über die egoistische Genidee von professionellen Biologen auf höchster Ebene, in der er über ihre Arbeitslinie nach Deranderen gehen musste, um zu erklären, dass sie einfach nicht verstanden haben, wie alles funktioniert. Aber nur eine kleine Anzahl von Menschen wie ihm könnte dies tun, und das Meer der Verwirrung ist riesig, und so werden diese Wahnvorstellungen über die menschliche Natur, die dieses Buch zerstören und Amerika und die Welt zerstören, wie die Königin zu Alice in einem etwas anderen Kontext sagte, so lange weitergehen, bis sie zum Ende kommen und dann aufhören.